



Fest gemauert in der Erden .

• •
LINDLAR . . . steht das Tor auf dem neuen, mitten im Ortskern errichteten Verkehrskreisel. Trotz etwas ungemütlichen Wetters durften die Planer und Ausrichter der Kreiselgestaltung, der Verkehrs- und Verschönerungsverein Lindlar e.V. (VVV) und die BGS-Grauwacke-Steinbruchbetriebs-GmbH, mehr als hundert Gäste zu ihrer Feierstunde anlässlich der endgültigen Fertigstellung begrüßen.

An diesem Sonntagvormittag konnte sich Manfred Hamm, Vorsitzender des VVV und Ideengeber der Kreiselgestaltung, in

seiner viel Schmunzeln auslösenden Begrüßungsrede freudig bei den gewerblichen Sponsoren, den vielen privaten Spendern und den unermüdlichen Helfern für ihre engagierte Unterstützung bedanken.

Der mittig aufragende Torbogen lässt Raum für Interpretation. Für Manfred Hamm symbolisiert er das Leben in seinem Auf- und Ab und der in sich ruhenden Lebensmitte.

Höhepunkt der kleinen Feier war die Enthüllung der auf vier schlanken Stelen installierten Objekte. Dieter Grävingsholt untermalte diese Aktion mit humorigen „sehr frei nach Friedrich Schillers *Lied von der Glocke*“ selbstverfassten Reimen.

Nun präsentierten sich neben dem Bogen und den vier Stelen aus heimischer Grauwacke auch die künstlerisch gestalteten Metallobjekte. Und so mancher erkannte überrascht, wie positiv sich doch die Verbindung von Tradition und Moderne darstellt.

Der Steinabbau ist eine mit Lindlar untrennbar verwurzelte Tradition und reicht weit in die Vergangenheit zurück. Diese Tradition ließ die BGS in die aufwendig und mit hohem handwerklichem Können für den Kreisel hergestellten Natursteinprodukte einfließen. In Verbindung mit den Objekten aus Edelstahl, nach VVV-Entwürfen ebenfalls in einem heimischen Unternehmen gefertigt, beweist der neue Verkehrskreisel, wie gut Traditionelles und Kreatives harmonieren können.

In ihren Ansprachen lobten Bürgermeister Dr. Georg Ludwig ebenso wie der BGS-Geschäftsführer Walter Lob die reibungslose, unbürokratische Zusammenarbeit der beteiligten Firmen, seiner BGS und des federführenden Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins.

Dr. Ludwig brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass an diesem zentral gelegenen Kreisel eine besonders attraktive Gestaltung verwirklicht worden sei.

Mit einem Glas Sekt und „zugegebenermaßen ein wenig stolz“, stießen die rührigen VVVler abschließend mit ihren Gästen auf das „wohlgelungen Bild“ (F. Schiller)

an.

DiG